

Message vom 12.12.2021

Finanzen in der Endzeit

Teil 1

Unser Geben in der Zeit der Wiederkunft des Herrn

In der Wirtschaft Gottes benötigen mehr Menschen weniger – Gottes Ökonomie funktioniert anders als die unsrige. Wir leben in der Zeit der Wiederkunft des Herrn.

Darum wird die Zeit zum Geben jeden Tag kürzer. Eine Frage, die wir uns stellen sollten, ist, ob wir mehr Geld ansparen als wir benötigen oder vernünftig ist. Schau nicht auf Ägypten (sinnbildlich für unser Leben in dieser Welt), wo die natürlichen Ressourcen sind. Der Nil wird austrocknen und ausdunsten. Schau deshalb auf den Regen, der von oben herabkommt und lebe von ihm und nicht vom Nil der Welt.



Heute betrachten wir wie sich ein guter Verwalter um seine Finanzen kümmert. Denn die Finanzen und das Finanzsystem sind in der Endzeit kardinal. Dazu betrachten wir die erste Bibelstelle:

16 Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Grossen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, 17 und dass niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Offenbarung 13:16-17 (Sch2000)

Wenn wir weiterlesen würden, würden wir sehen, dass dann niemand mehr kaufen oder verkaufen kann ohne die berühmte Zahl 666. Aber unsere Zahl ist die 888, denn der Name Jesus im griechischen IESOUS (im hebräischen Jeschua) trägt den Zahlenwert 888. Wir erwarten 888 und nicht 666. Amen! Schau nicht auf den Antichristen, sondern schau auf den Christus. Wir leben noch nicht in der Zeit von Offenbarung 13, aber wir sehen, dass die Bühne dafür vorbereitet wird.

Wir alle spüren, dass wir in einer Season vor der Rückkehr des Herrn leben. Finanzen in der Endzeit sind zentral und wichtig, nicht nur für uns als Gläubige, sondern für die gesamte Menschheit. Es wird eine Zeit kommen, wo die Menschen weder kaufen noch verkaufen können, wenn sie dieses Zeichen nicht annehmen und tragen. Hab keine Angst, denn die Gemeinde wird zuvor entrückt werden. Mit den G-Regeln erleben wir aber jetzt schon, dass wir teilweise zu gewissen Lebensbereichen keinen Zugang mehr haben und ausgeschlossen werden. Wir erwarten Jesus mehr denn je. Und wir spüren in Zeiten wie diesen, dass die Wiederkunft des Herrn nahe ist.

Der Herr möchte, dass wir gute Verwalter unserer Finanzen sind. Der Tag wird kommen, wo wir nichts mitnehmen können, denn wir wurden auch mit nichts geboren. Wir werden unsere irdischen Güter nach dem Tod zurücklassen. Oder wenn der Tag der Entrückung kommt, wird all dein Vermögen liegen bleiben. Denke nach und rede mit Gott darüber, wie du ein guter Verwalter sein kannst.

In der heutigen Zeit werden Geimpfte wie Ungeimpfte weitere Einschränkungen in Kauf nehmen müssen. Gerade jetzt ist die beste Zeit, um sich selbständig zu machen, falls du dies auf dem Herzen hast. Denn wenn du selbständig bist, hast du mehr Freiheiten. In der Schweiz muss ein Arbeitgeber seinen Arbeitnehmern keine Impfpflicht auferlegen. Jedoch wenn du Arbeitnehmer bist und dein Chef verlangt von dir, dich impfen zu lassen, hast du keine andere Wahl als zu kündigen oder dich der Impfpflicht zu beugen. Und wenn du bereits eine Arbeit in der Selbständigkeit hast, bewahre diese unbedingt, und der Herr wird sie vermehren. Lese 1. Korinther 7 aufmerksam durch. Ab Vers 21 steht: *«Wenn du aber auch frei werden kannst, so benütze es lieber.»* Nütze die Gelegenheit, nicht mehr Sklave zu sein. Das ist ein Schlüssel, um mehr Freiheit zu haben. Wir Gläubige müssen klug sein. Frage den Herrn, wo er dich hinführen möchte. Ich möchte dir Mut zusprechen, falls dich das Thema Selbständigkeit bewegt. Natürlich ist das nicht für alle möglich, aber für einige schon. Glaube und mache den Schritt! Wie gut zu wissen, dass Gott immer eine Lösung für uns bereit hat. Amen.

Das Grundprinzip einer biblischen Verwalterschaft

Dispensation und Verwalterschaft ist dasselbe Wort. Jeder Mensch haushaltet, sowie eine Frau ihren Haushalt verwaltet mit dem Budget, das ihr Mann ihr zur Verfügung stellt, um die Familie zu segnen. Der Mann sät das Gute in seine Frau, und seine Frau vermehrt es, indem sie ihm ein schönes Zuhause bereitet. Wenn wir das Richtige säen, wird es immer multipliziert. Wir sollen gute Verwalter sein von der Dispensation der Gnade. Der Herr möchte uns einen Schlüssel geben zur finanziellen Freiheit. Betrachten wir das Grundprinzip einer biblischen Verwalterschaft im Alten Testament:

*16 Herr, unser Gott, dieser ganze Reichtum, den wir bereitgestellt haben, um dir ein Haus zu bauen für deinen heiligen Namen, **kommt von deiner Hand, und alles gehört dir.** 1. Chronik 29:16 (Sch2000)*

Das Grundprinzip der Verwalterschaft ist: Alles gehört Gott. Lebe in diesem Bewusstsein, dass ALLES ihm gehört und wir nur verwalten. Mit einer solchen Einstellung kannst du Milliardär werden ohne Habsucht, denn diese Milliarden gehören Gott. Das alttestamentliche *alles gehört ihm* hat Gültigkeit für alle Ewigkeit. Wie wunderbar und grossartig, dass Gott so anders ist als wir Menschen. Nun wirst du begeistert sein, was das Neue Testament dazu sagt:

*21 So rühme sich nun niemand irgendwelcher Menschen; **denn alles gehört euch:** 22 es sei Paulus oder Apollos oder Kephas oder die Welt, das Leben oder der Tod, das Gegenwärtige oder das Zukünftige – **alles gehört euch;** 1. Korinther 3:21-22 (Sch2000)*

Alles gehört ihm, und Gott, dem alles gehört, sagt jetzt, alles ist dein! Der, dem alles gehört, sagt dir und mir, dass es nun uns gehört! Denn Söhne und Töchter sind Erben des Vaters. Alles ist euer, weil alles seins ist! Wie gut ist unser Gott! Lesen wir weiter im Kapitel 4 des 1. Korintherbriefes:

*1 So soll man uns betrachten: als Diener des Christus und **Haushalter** der Geheimnisse Gottes. 2 **Im übrigen wird von einem Haushalter nur verlangt, dass er treu erfunden wird.** 1. Korinther 4:1-2 (Sch2000)*

Im Kapitel 3 schliesst Paulus ab mit *alles gehört euch*, und Kapitel 4 beginnt mit *sei treu über allem, was dir gehört*. Der Herr sagt, was mein ist, das ist dein und verwalte es gut.

Verwalterschaft erfordert den weisen Umgang mit 3 Dingen:

BIBLISCHE VERWALTERSCHAFT ERFORDERT DEN UMGANG MIT 3 DINGEN:

- **BESITZ**
WAS WIR MIT UNSEREM **BESITZ** ANSTELLEN?
- **TALENTE**
WIE WIR UNSERE **GABEN** GEBRAUCHEN?
- **ZEIT**
WIE WIR IN DER **ZEIT** DER WIEDERKUNFT DES HERRN GEBEN?

Besitz – Was wir mit unserem Besitz anstellen?

In den ersten drei der Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas) gibt es vier Stellen, die über die Erbschaft sprechen. Jesus hat relativ oft über dieses Thema gesprochen, weil die Menschen zu ihm gekommen sind und ihn um Hilfe baten, damit sie zu ihrem Recht kommen würden. Wie in Lukas 12:13 «*Meister, sag meinem Bruder, er soll das Erbe mit mir teilen.*» Alle diese Geschichten in der Bibel beschreiben uns, wie es auch heute noch ist. Ich glaube der Herr will uns Gläubigen damit sagen, stelle sicher, dass du vor deinem Ableben in deinem Testament auch christliche Werke oder die Gemeinde berücksichtigst. Natürlich gibt es gesetzliche Vorschriften, aber es gibt auch einen Bereich, über den wir frei verfügen können. Sei weise und regle deinen Nachlass zu Lebzeiten mit einem Testament oder Erbvertrag, denn dann bestimmst du selber, wer nach deinem Tod deinen Besitz erhalten soll. Teilweise wird sehr unweise mit Erbschaften umgegangen. Viele junge Menschen wissen nicht, wie sie mit viel Geld umgehen sollen. Millionenbeträge hätte man in Gottes Reich investieren können und Arbeitsplätze hätten geschaffen werden können.

Talente – Wie wir unsere Gaben brauchen?

Betrachten wir das Gleichnis der anvertrauten Talente in der Bibel:

*¹⁴ Denn es ist wie bei einem Menschen, der ausser Landes reisen wollte, seine Knechte rief und **ihnen seine Güter übergab**. ¹⁵ Dem einen gab er fünf Talente, dem anderen zwei, dem dritten eins, jedem nach seiner Kraft, und er reiste sogleich ab. Matthäus 25:14-15 (Sch2000)*

Das Gleichnis der anvertrauten Talente in Matthäus 25 spielt sich in der Endzeit ab, nachdem die Gemeinde entrückt wurde. ... *einem Menschen, der ausser Landes reisen wollte*, ist ein Abbild unseres Herrn. Gott übergab ihnen seine Güter. Es sind nicht unsere Güter, sondern sie gehören Gott. Es wird mein, weil ich es jetzt verwalten darf. Es sind nicht meine Güter und trotzdem verwalte ich sie wie wenn es meine wären! In der Endzeit nichts zu tun ist das Unweiseste, was der Mensch mit seinem Besitz, mit seinen Talenten und der Zeit tun kann. So wie der Mensch, der nur ein Talent hatte und nichts tat, sondern er es vergraben hat. Das zeigt uns, dass nichts zu tun unklug ist. Höre in dich hinein und sei weise.

Zeit – Wie wir in der Zeit der Wiederkunft des Herrn geben?

In Zeiten wie diesen, sollte unser Geben nicht abnehmen, im Gegenteil es sollte zunehmen. In Gottes Reich zu geben ist weise, denn weise Menschen gebrauchen, was Gott ihnen gegeben hat, oder man investiert es.

Wenn du als Verwalter deinen Besitz, die Talente und die Zeit gut verstanden hast, dann wirst du ein guter Verwalter sein und gut haushalten. Was immer bleiben wird, ist die Ökonomie des Himmels. Das Leben vom Regen aus der Höhe.

Lebe vom Regen aus der Höhe

Wir leben immer von dem Regen, der von oben kommt, der sinnbildlich für den Segen Gottes steht. Wir leben nicht vom Nil der Welt. Wenn der Nil in Ägypten austrocknet, haben sie Hungersnot. Denn der Nil ist ein Bild für die Versorgung der Welt. Aber der Regen kommt von oben, vom Himmel, von den Wolken und stellt die Versorgung von Gott dar.

In der Bibel lesen wir von der Ökonomie des Himmels:

*10 Denn das Land, in das du kommst, um es in Besitz zu nehmen, ist nicht wie das Land Ägypten, von dem ihr ausgezogen seid, wo du deinen Samen gesät hast, und [das] du mit deinem Fuss bewässert hast wie einen Gemüsegarten; 11 sondern das Land, in das ihr zieht, um es in Besitz zu nehmen, ist ein Land mit Bergen und Tälern; **es trinkt Wasser vom Regen des Himmels.** 12 Es ist ein Land, um das sich der Herr, dein Gott, kümmert, auf das die Augen des Herrn, deines Gottes, allezeit gerichtet sind, vom Anfang des Jahres bis zum Ende des Jahres. 5. Mose 11:10-12 (Sch2000)*

Wir sind abhängig vom Regen, der vom Himmel kommt. Wir sind nicht abhängig von den natürlichen Ressourcen, vom Nil der Welt, weil dieser austrocknen kann. Trinke vom Regen, der von oben herabkommt. Auch wir als Gemeinde leben Jahr für Jahr vom Regen des Himmels. Der Herr ist treu, und weil er treu ist, können auch wir treu sein.

Warum wird es immer unser säen & ernten sein?

Dazu lesen wir aus dem Alten Testament folgende Verse:

*22 Von nun an soll **nicht aufhören** Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht, **solange die Erde besteht!**
1. Mose 8:22 (Sch2000)*

Diese Jahreszyklen werden nie aufhören. Der Klimawandel muss auch immer unter dem Aspekt dieser Bibelverse betrachtet werden. Saat und Ernte wird nie aufhören. Investieren oder geben, beides ist anlegen. Investieren tust du nur, wenn du eine Führung vom Heiligen Geist hast. Tue nie etwas, nur weil andere Menschen es auch machen. Wenn du zum Beispiel in Gold investierst, sind es immer noch deine Talente oder dein Geld. Es ist irdisch angelegt. Aber wenn wir säen, sind wir abhängig vom Regen des Himmels.

Wie der Bauer, der seinen Samen sät und regen braucht, denn ohne Regen wird seine Saat nie aufgehen. Wenn wir geben, sind wir von der Ökonomie des Himmels abhängig, aber wenn wir in Kryptowährung investieren, bleiben wir abhängig vom Nil der Welt. Löse dich immer mehr von der Abhängigkeit dieser Welt und vertraue deinem Versorger. Wenn wir unseren Samen säen, dann haben wir es aus unseren Händen gegeben. Was dann damit geschieht, liegt nicht mehr in unserer Verantwortung. Gerade in der Zeit der Wiederkunft des Herrn möchten wir doch noch mehr säen, investieren und geben.

Der wiederkehrende Gedanke in der Schrift ist folgender: Säe deinen Samen!

Im Alten sowie im Neuen Testament hört Tag und Nacht, Frost und Hitze, sowie Tag und Nacht nie auf. Der Sämann sät seinen Samen, und in Zeiten wie diesen sollte unser Glaube zunehmen, weil wir gar nicht mehr anders können.

Wir sind gedrängt, uns in die volle Abhängigkeit von Gott zu begeben, denn alle Sicherheiten, die wir in unserem Land haben, fließen weg. Setze dein Vertrauen in Gott und lebe vom Regen aus der Höhe. Der Herr bereitet uns vor, damit wir weise Verwalter werden; denn alles gehört ihm, und deswegen ist alles euer.

Gebet

Vater wir danken dir für Weisheit in Bezug auf Finanzen in der Endzeit. Wenn Menschen es bewegt, in die Selbständigkeit zu wechseln, dann bestärke du sie durch den Heiligen Geist. Ermutige du sie und schenk ihnen ein inneres Zeugnis, damit sie diesen Schritt wagen werden. Schenk ihnen Überzeugung, Mut, Freimut und Kühnheit, um diese grossen Schritte wagen zu können. Du bist immer da, um uns beizustehen, denn du bist der Beistand. Wir preisen dich Herr, dass du uns richtig führst und leitest und dass wir kluge und weise Verwalter sind in Zeiten wie diesen. Du lässt uns nicht allein und verlässt uns nicht. Wir danke dir Herr, dass alle Versorgung erfahren werden, niemand in unserer Community, niemand in unserer Familie wird nicht versorgt sein, sondern alle werden voll versorgt sein. Und wo wir können, helfen wir. Und wir danken dir, dass du uns in Zeiten wie diesen leitest und führst. Amen. Amen. Amen.

Gedanken High Light

Wir erwarten Jesus (Zahlenwert 888)

Hab keine Angst, dass du in die Situation von nicht kaufen oder verkaufen kommst, denn die Gemeinde wird zuvor entrückt werden.

Die Wiederkunft des Herrn ist nahe.

Wie gut zu wissen, dass Gott immer eine Lösung für uns bereit hat.

Wenn wir das richtige säen, wird es immer multipliziert.

Alles gehört Gott. Wir sind Söhne und Töchter des Vaters und somit seine Erben.

Der Herr sagt, was mein ist, das ist dein und verwalte es gut.

Weise Menschen brauchen (säen), was Gott ihnen gegeben hat.

Lebe vom Regen aus der Höhe. Saat und Ernte wird nie aufhören.

Wenn wir säen, sind wir abhängig vom Regen des Himmels.

Löse dich immer mehr von der Abhängigkeit dieser Welt und vertraue deinem Versorger.

Setze dein Vertrauen in Gott und lebe vom Regen aus der Höhe und sei ein weiser Verwalter.

Gebet und persönliches Bekenntnis

Ich lege mich ganz in die Hände des Herrn und verlasse mich nicht auf meinen Verstand, denn ich weiss, dass er mich auf allen meinen Wegen recht führen wird und meine Schritte lenkt. Er wird meinen Fuss nicht gleiten lassen, denn der Herr ist mein Hirte und mir wird nichts mangeln. Ich lasse los im Glauben, und ich weiss, dass ich nur in der Abhängigkeit Gottes echte Erfüllung in meinem Leben finde.